



Stiftung Zukunft.li

Finanzausgleich

Argumente für eine Neuausrichtung

Medienkonferenz vom 30. Juni 2016

Begrüßung

Dr. Martin Batliner, Vizepräsident des Stiftungsrates

Vorstellung der Studie

Thomas Lorenz, Geschäftsführer

Finanzausgleich

Argumente für eine Neuausrichtung

Inhalt

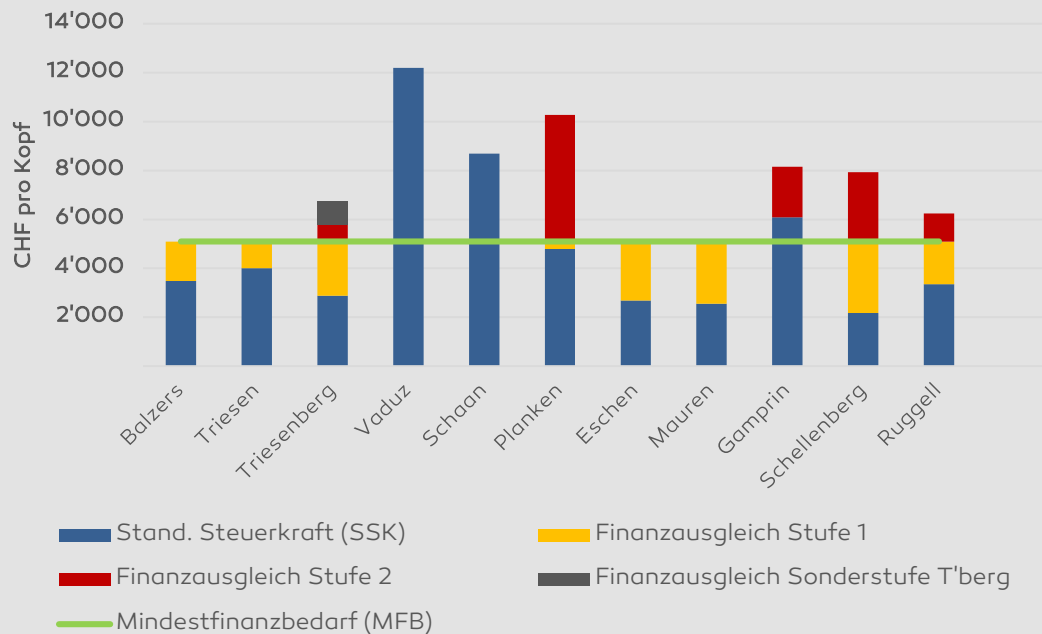
- Finanzausgleichssystem Liechtenstein heute
- Aufgaben, Ausgaben, Finanzierung der Gemeinden
- Aufgabenverantwortung und -finanzierung
- Steuer- und Standortwettbewerb
- Systembewertung und Modell für eine Neuausrichtung



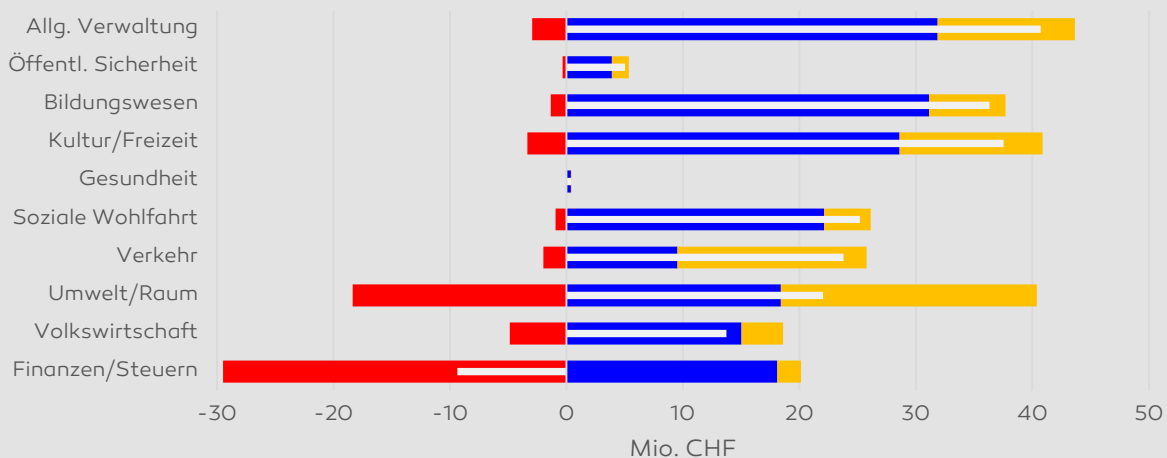
- Finanzausgleichsystem Liechtenstein heute
- Aufgaben, Ausgaben, Finanzierung der Gemeinden



Finanzausgleich 2015 pro Kopf



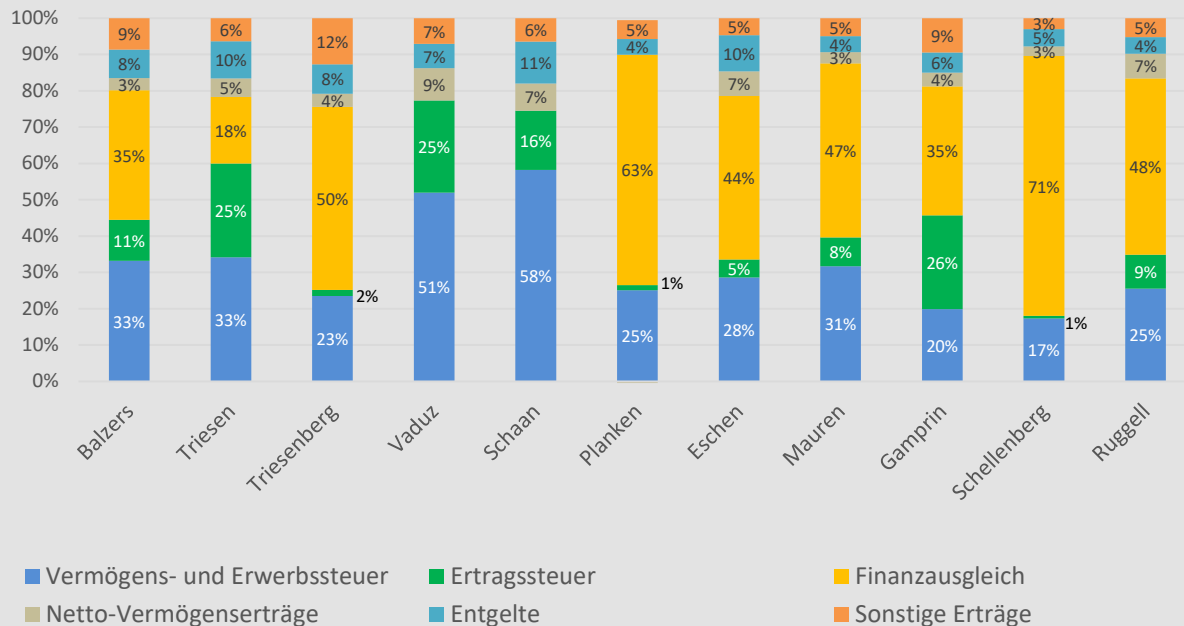
Netto-Gesamtausgaben alle Gemeinden (Ø 2010-2014)



■ Aufwand ■ Nettoinvestitionen ■ Ertrag ■ Netto-Gesamtausgaben

Aufgabenbereich	Mio. CHF	Anteil kum.
Allgemeine Verwaltung	40.7	21%
Kultur, Freizeit	37.5	40%
Bildungswesen	36.3	59%
Soziale Wohlfahrt	25.2	72%
Verkehr	23.8	84%
Umwelt, Raumordnung	22.0	95%
Volkswirtschaft	13.7	102%
Öffentliche Sicherheit	5.0	105%
Gesundheit	0.4	105%
Finanzen, Steuern	-9.4	100%
Total	195.4	

Finanzierungsstruktur (Ø 2010-2014)



Vermögens- und Erwerbssteuer mit einheitlich 200% gerechnet, ohne Erträge aus Steueramnestie

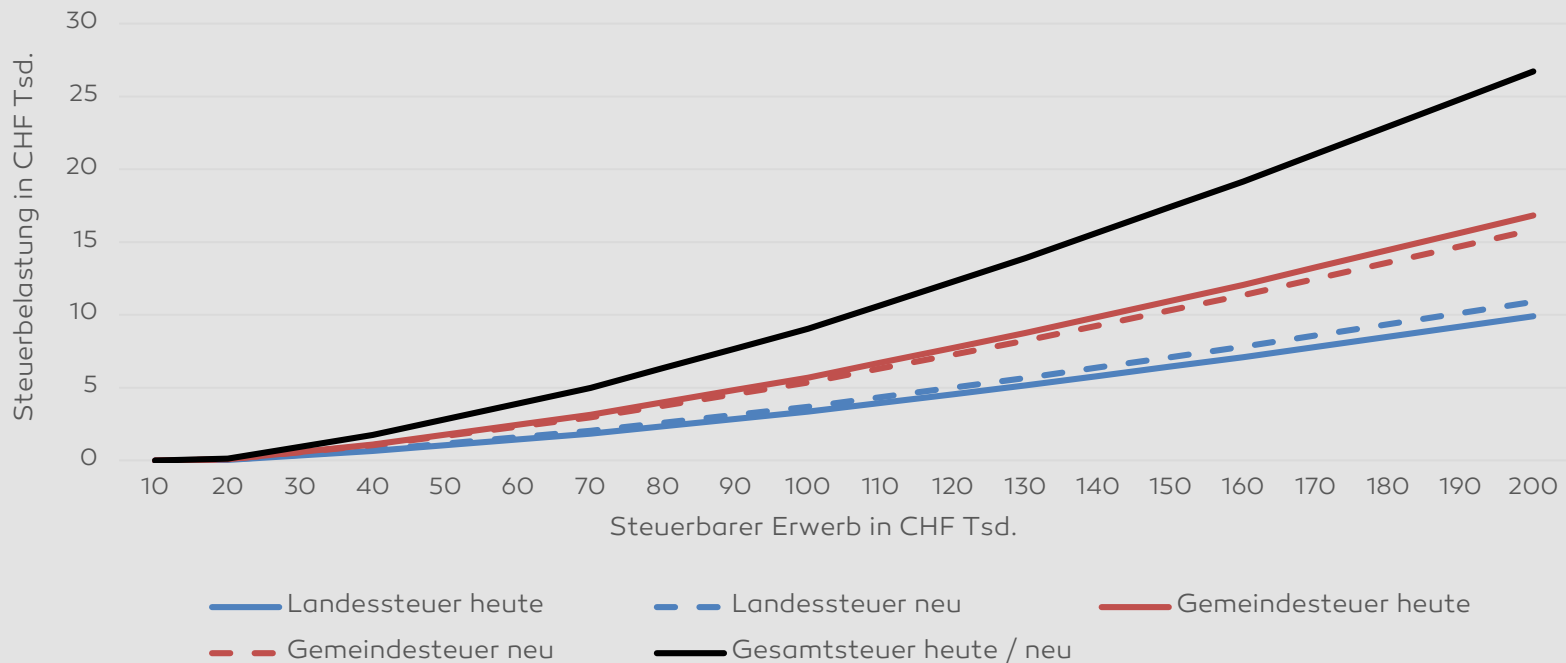
- Konnexitätsprinzip bei der Aufgabenerfüllung
- Mischfinanzierungen

Vier finanziell wesentliche Bereiche mit Mischfinanzierung zwischen Land und Gemeinden:

- Personalaufwand Kindergarten/Primarschule
- Ergänzungsleistungen
- Alterspflege
- Wirtschaftliche Sozialhilfe

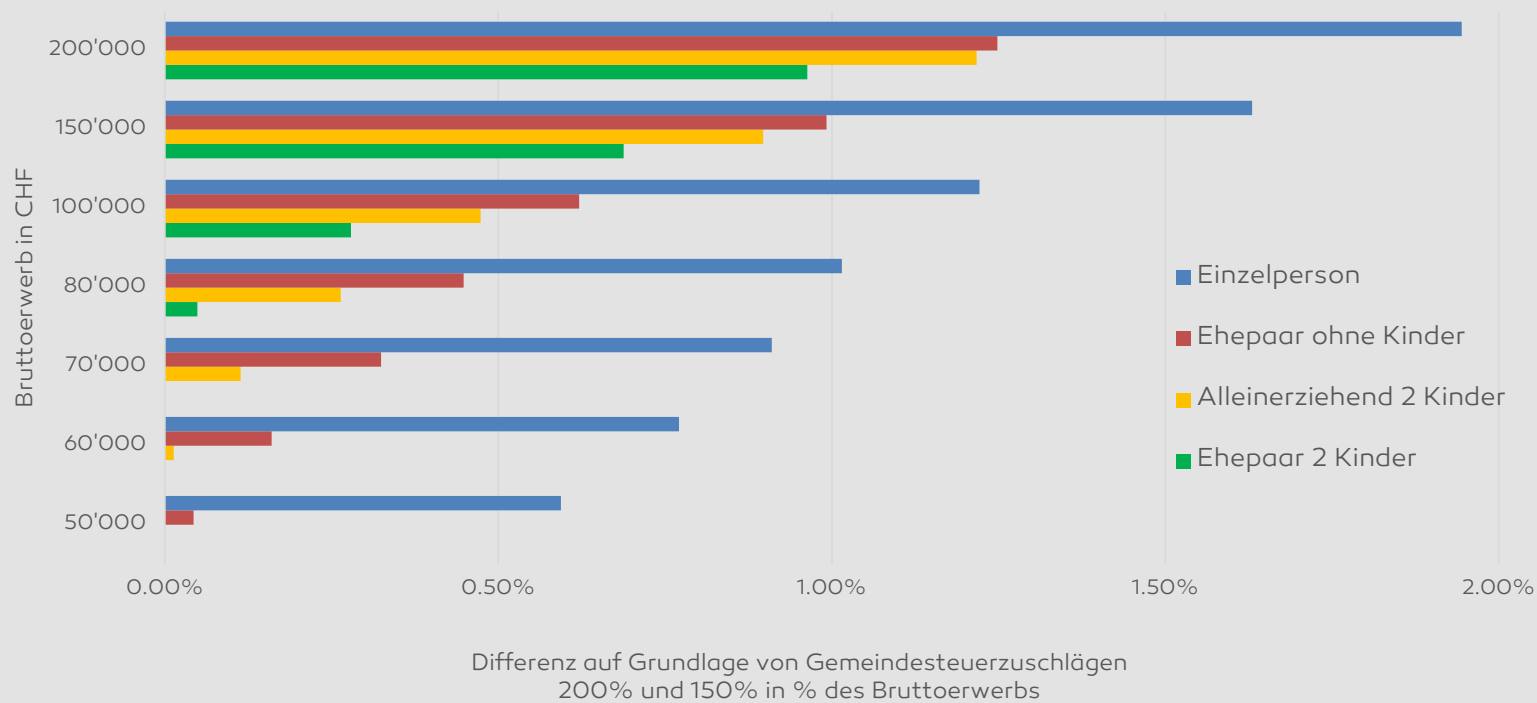
Total 2014: Land CHF 44 Mio. / Gemeinden CHF 39 Mio.

Mögliche Entflechtung über Ertragsseite

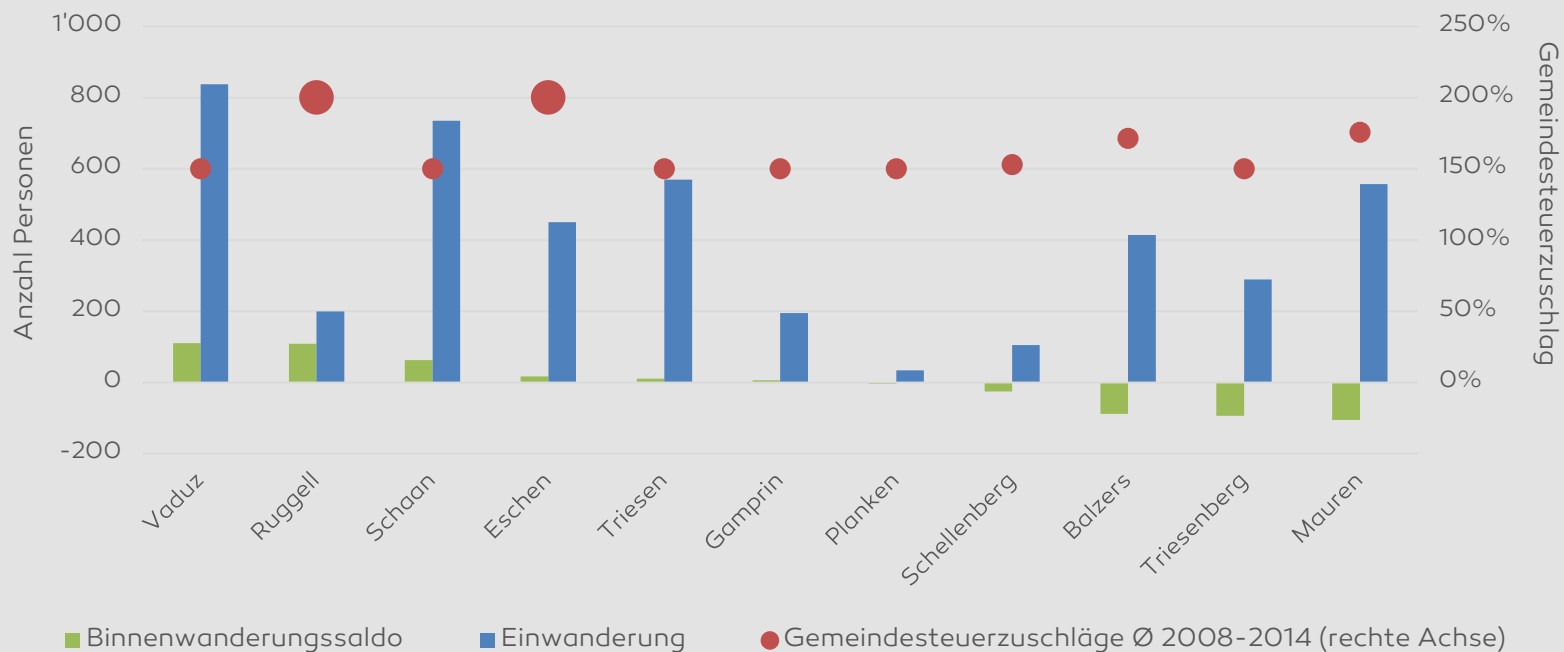


- Steuer- und Standortwettbewerb

Wirkung unterschiedlicher Gemeindesteuerzuschläge



Beeinflusst der Gemeindesteuerzuschlag den Wohnsitzentscheid?



Gute Gründe für steuerliche Gemeindeautonomie

- Direkter Zusammenhang zwischen Ausgaben- und Finanzierungsseite
- Autonomie nicht auf Ausgabenseite beschränken
- Vereinheitlichung eliminiert Spielraum auf der Einnahmenseite gänzlich
- Verantwortung der Steuerzahler für Entscheidungen

Modell für eine Neuausrichtung

- Ressourcenausgleich
- Lastenausgleich

Ressourcenausgleich

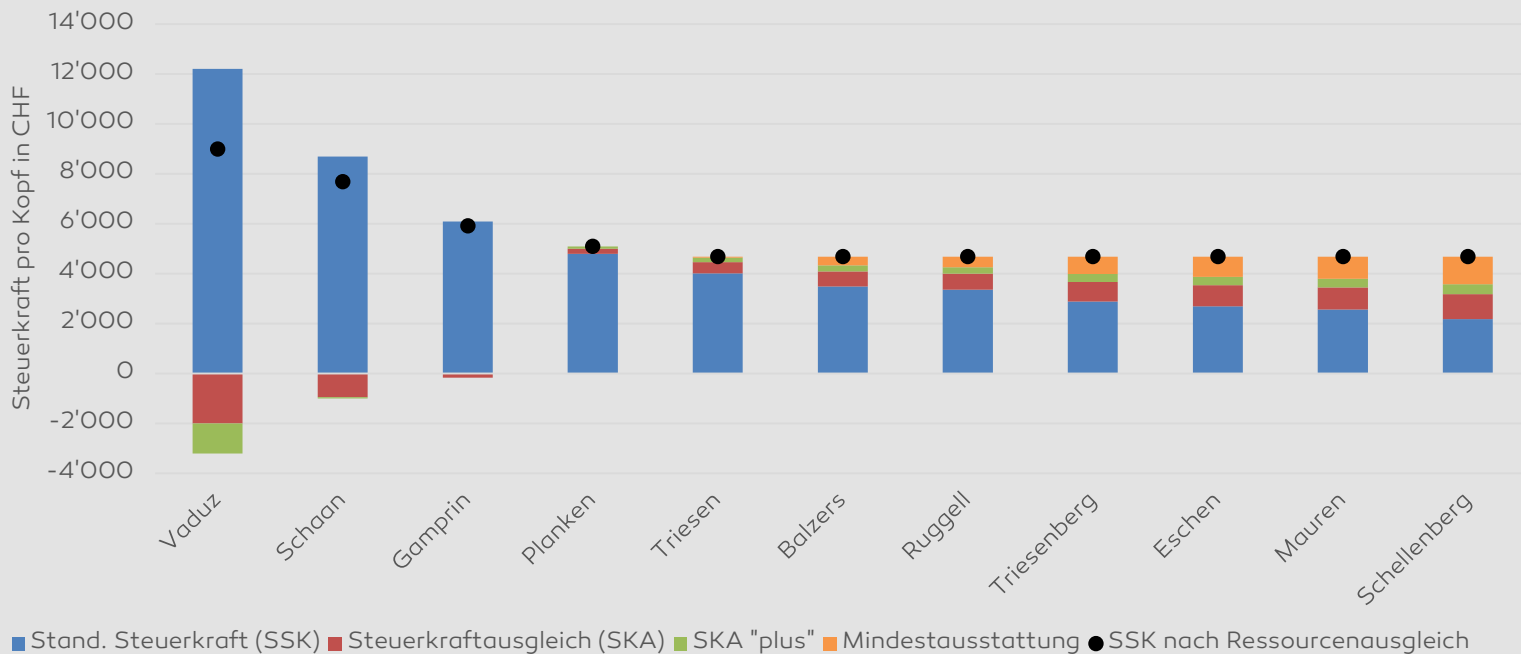
- Zweck gleicht unterschiedliche Steuerkraft der Gemeinden teilweise aus (Steuerkraftausgleich)
- Richtung kann horizontal und / oder vertikal erfolgen
- Methode
horizontal Gemeinden mit **über**durchschnittlicher Steuerkraft leisten, Gemeinden mit **unter**durchschnittlicher Steuerkraft erhalten Beiträge im Steuerkraftausgleich
- Mindestaus-
stattung Steuerkraftgarantie für Gemeinden, die nach Steuerkraftausgleich eine definierte Höhe nicht erreichen

Lastenausgleich

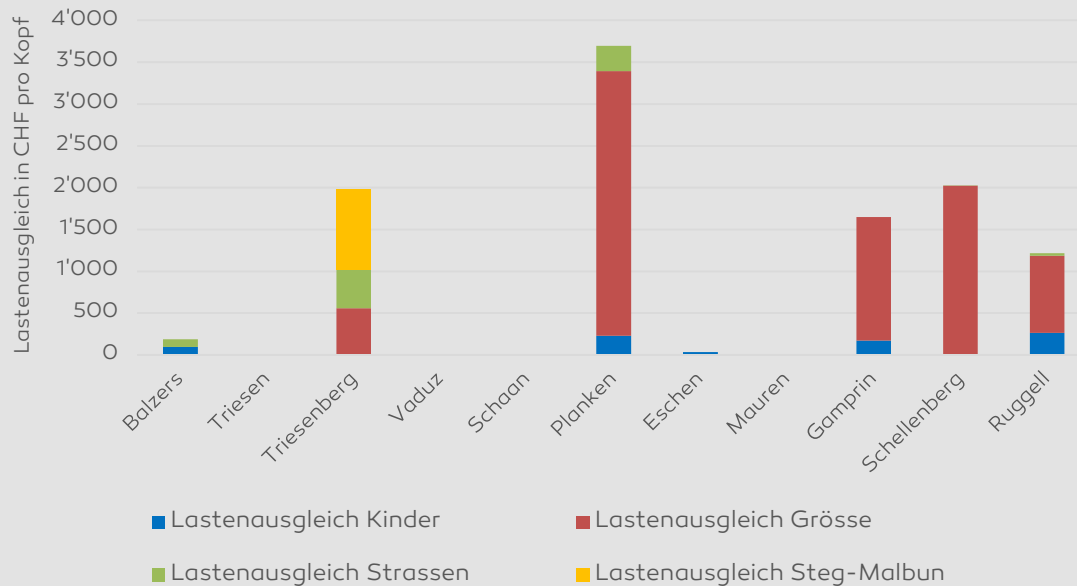
- Zweck gleicht von den Gemeinden **nicht beeinflussbare** (exogene) Lasten teilweise aus, wenn sie finanziell wesentlich sind und die Ausgaben pro Kopf nachweislich beeinflussen
- Beispiele Anteil Schulkinder, Topografie, km Gemeindestrassen, usw.
- Methode Gemeinden, die das Kriterium überdurchschnittlich erfüllen, erhalten einen teilweisen Ausgleich der Lasten
- Richtung kann horizontal und / oder vertikal erfolgen

- Modellrechnung

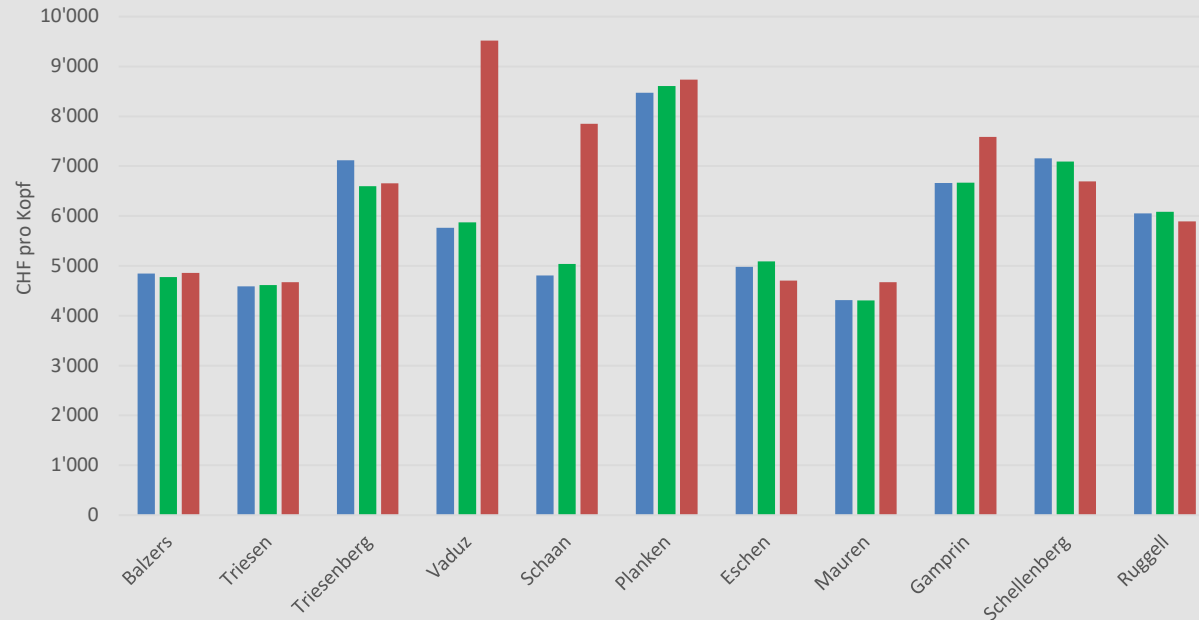
Ressourcenausgleich - Wirkungsweise



Lastenausgleich - Wirkungsweise

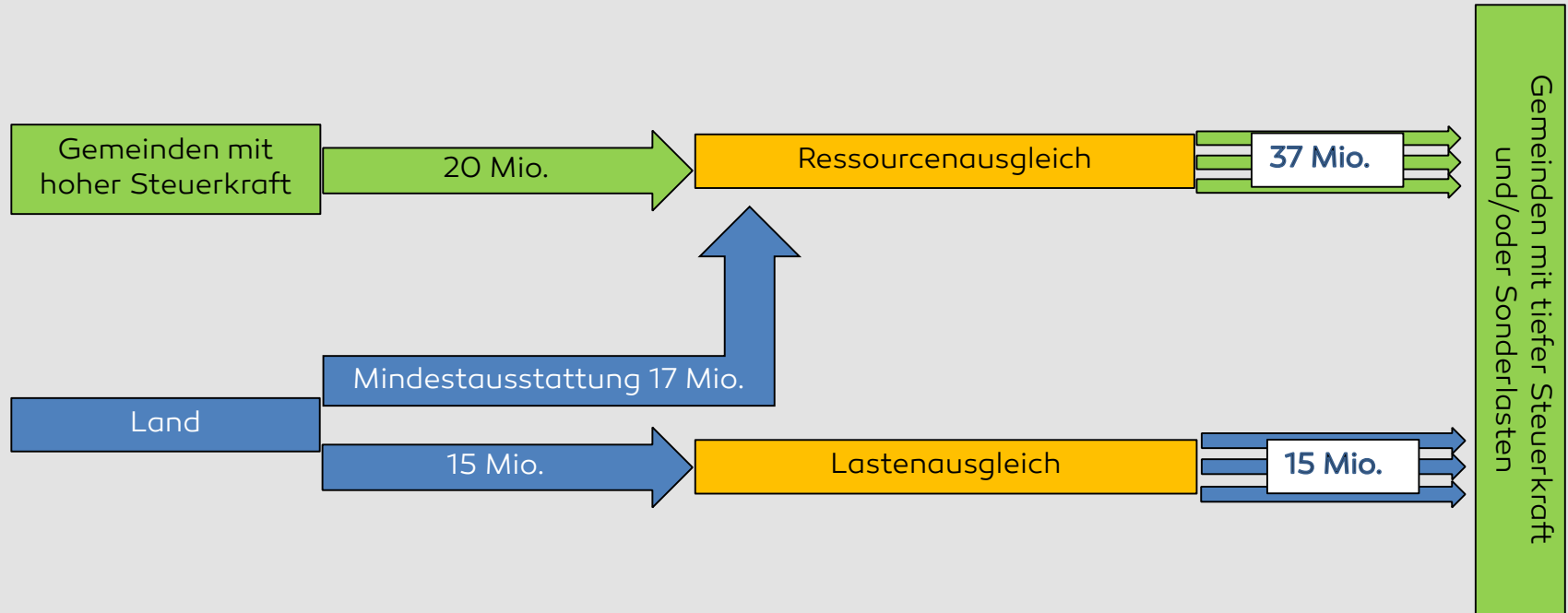


Ressourcen- und Lastenausgleich – Resultat im Modell



- Notwendige Steuerkraft zur Finanzierung der Netto-Gesamtausgaben
- Notwendige Steuerkraft für ausgeglichene Erfolgsrechnung
- Stand. Steuerkraft nach Modell

Finanzströme im Modell

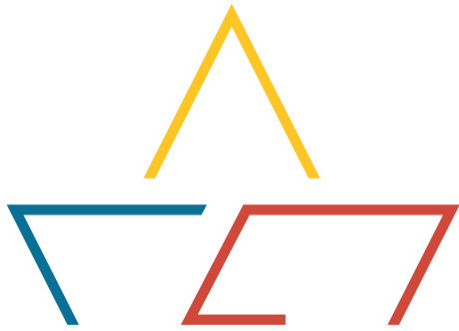


Vergleich Finanzausgleich heute - Modell

	Finanzausgleich 2015	Modell
Umverteilte Mittel (in Mio. CHF)	62	52
- davon vertikal	62	32
- davon horizontal	0	20
Empfängergemeinden	8	9
Zahlergemeinden	0	3
Unterschied zwischen höchster und tiefster SSK pro Kopf (Faktor)		
- vor Finanzausgleich	5.6	5.6
- nach Finanzausgleich	2.4	2.0
SSK pro Kopf nach Finanzausgleich (in CHF)		
- Minimalwert	5'097	4'672
- Maximalwert	12'199	9'518
- Durchschnitt	7'154	6'349

Schlussbetrachtung / Empfehlungen

- Abbau der Steuerkraftunterschiede in den Vordergrund stellen und
- nicht beeinflussbare Sonderlasten feststellen und teilweise abgelten
- Eigenfinanzierungsgrad der Gemeinden durch höheren Anteil an Vermögens- und Erwerbssteuer stärken
- Deckungsgleichheit von Aufgabenverantwortung und –finanzierung verbessern



Stiftung Zukunft.li

Herzlichen Dank für Ihr Kommen
und für die Berichterstattung